

Abstract zum Dissertationsprojekt
Beat- und Undergroundliteratur im deutschsprachigen Raum 1960 – 1990.

Simon Sahner

Das Dissertationsvorhaben besteht in der literaturhistorischen wie auch der analytischen Aufarbeitung der deutschsprachigen Beat- und Undergroundliteratur¹, die sich Mitte der 1960er Jahre im deutschsprachigen Raum zu entwickeln begann und Ende der 1980er Jahre langsam verblasste, bis zum heutigen Tage aber kaum wahrgenommen wird. Neben der populären amerikanischen Film- und Musikkultur kamen mit Beginn der 1960er Jahre auch die Literatur von Schriftstellern wie den Beatautoren Jack Kerouac, W.S. Burroughs, Allen Ginsberg und dem *Undergrounddichter* Charles Bukowski nach Deutschland. Eine Literatur, die sich durch Grenzüberschreitungen aller Art, Rausch und Sexualität und ein Streben nach literarischer Authentizität auszeichnete. Die enge Verbindung zwischen dem Leben der Autoren und ihrem literarischen Schaffen zeichnet diese Werke aus. Die Rezeption dieser Romane, Erzählungen und Gedichte vollzieht sich vor dem Hintergrund der Biographie und Selbstinszenierung ihrer Verfasser, wodurch eine Spannung zwischen Faktualität und Fiktionalität entsteht. Außer dem inzwischen kanonisierten Rolf-Dieter Brinkmann fanden junge deutsche Schriftsteller wie Jürgen Ploog, Jörg Fauser und Carl Weissner in dieser provokanten Literatur über Rausch, Reisen und Sexualität, deren Reiz auch in ihrem ungestümen Gestus lag, eine Alternative zur westdeutschen Literatur dieser Jahre. Sie entwickelten durch persönliche Kontakte zu den Amerikanern, durch Übersetzungen und eigene Arbeiten eine deutschsprachige Beat- und Undergroundliteratur, die sich aus den englischsprachigen Vorbildern und der deutschen Literaturgeschichte speiste und einen rebellischen Gegenpol zur Aufarbeitungs- und Gesellschaftsliteratur um die Gruppe 47 bildete.

Kurzer Lebenslauf:

Geboren am 3. August 1989 in Heidelberg, **2009** Abitur am Elisabeth-von-Thadden Gymnasium, Heidelberg; **2010 – 2013** Bachelorstudium in *Deutscher Sprach- und Literaturwissenschaft* und *Geschichte* in Freiburg, Abschlussarbeit zum Vergleich von Christian Krachts *Faserland* und Bret Easton Elliss' *Less Than Zero* ; **2013 – 2016** Masterstudium in *Neuerer Deutscher Literatur, Kultur und Medien* in Freiburg, Abschlussarbeit zur literarischen Zeitschrift *Gasolin 23* und deutschsprachiger Beatliteratur, **2014/2015** Auslandsstudium an der UMass Amherst, MA; seit **Januar 2014** verschiedene Tätigkeiten als Wissenschaftliche Hilfskraft bei Prof. Dr. Martin, SFB 1015 Muße und als Tutor für die Gattungspoetikvorlesung, seit **Oktober 2016** Wissenschaftliche Hilfskraft und Doktorand bei Prof. Dr. Michaela Holdenried in Freiburg.

¹ Auch wenn sich der Begriff Beatliteratur einer klaren Definition entzieht, so lässt er sich dennoch genauer fassen als der Begriff der Underground- oder Untergrundliteratur. Es handelt sich im Falle dieses Projekts nicht um zensierte oder gar verbotene Literatur, sondern um Literatur, die „im Untergrund, das heißt unterhalb des öffentlichen Blickfeldes“ veröffentlicht und vertrieben wird. (Ploog, Jürgen: Mannheim Underground. Ein sprachliches Kraftwerk, unter: <http://jungle-world.com/artikel/2013/22/47817.html>. Stand 10.02.2016.). Eine detaillierte Definition beider Begriffe und ihrer Gemeinsamkeiten wird in der Dissertationsschrift geleistet werden.